

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit sollen wir salzen? Es ist völlig unbrauchbar geworden, wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.
Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt hoch auf dem Berg kann sich nicht verstecken.
Niemand zündet ein Licht an und stellt es dann unter einen Krug. Es wird vielmehr auf den Leuchter gesetzt. Dann leuchtet es für alle, die im Haus sind.

Matthäus 5, 13-15

Liebe Freundinnen und Freunde,

was für ein Wort Jesu in unserer heutigen Zeit: es kommt auf Dich an! Denke nicht gering von Dir!

Du bist das Salz in der Suppe, in dieser Welt. Nach Auflösung sieht man das Salz nicht mehr. Es ist nicht wichtig, dass alle wissen, dass Du es bist. Aber du machst die Welt schmackhaft. Du wirkst mit Deinem Leben, Deinem Glauben und Vertrauen in Gott. Alles was Du tust, hat Bedeutung.

Aber versalze die Welt nicht! Schau, was ist angemessen.

Es wird hell um Dich im immer größer werdenden Dunkel dieser Welt. Denn Du bist Licht der Welt.

Jesus hat das nicht an die intellektuelle Elite, an ganz besonders begabte Menschen gesagt, sondern an die von Not geplagten, an Menschen, die gering von sich dachten. Sie hat er aufgerichtet und auf sie kommt es an. Denn sie bringen die Erfahrung der Not mit und haben Vertrauen gelernt in allen noch so bedrängenden Situationen. So auch wir!

Was Jesus von sich wusste: „Ich bin das Licht der Welt“ – hat er von uns gesagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ So selbstbewusst sollen wir leben wie er. Gottes Reich wird sichtbar in dem Maße, wie unsere Ausstrahlung ist.

Welch ein Pfingsten:

Dein Leben, sagt Gott, hat Sinn für Dich und diese Welt. Mach etwas draus! Du bist mit dem Heiligen Geist ausgestattet, in Unmittelbarkeit zu Gott. Nicht der Bote der guten Nachricht ist so wichtig, Du bist einer unter vielen, musst Dich auch nicht überfordern darum. Aber wie und was Du lebst aus Deinem Vertrauen in Gott bringt Salz und Licht in diese Welt. Und darauf kommt es an.

Es gibt seit Pfingsten keine Entschuldigung mehr mit der eigenen Unfähigkeit. Oder einem zu kleinen Glauben. Ich? Ja! Gerade Deine Haltung im Vertrauen ist gefragt, wessen auch sonst? Und dazu brauchst Du nicht erst viel lernen, musst Du nicht viel können. Gerade Dein Leben von heute ist gut, wenn es auf Gott gründet und Du das ausstrahlst!

Christoph Schmidt